Arbeitsgrundlage für den nächsten Chat: Corona-Aufarbeitung

Zusammenfassung des Chats vom 14.–17. Juni 2026 · C.R. Brossmann & Claude (Anthropic)

1. Zweck dieses Dokuments

Dieses Papier sichert die wichtigsten Erkenntnisse und offenen Fragen aus dem vorangegangenen Chat, damit der nächste Chat gezielt mit dem Thema **Corona-Aufarbeitung** beginnen kann. Das Thema Wertermittlung Zwingenberg ("Die Scheune") wird hier bewusst ausgeklammert – es ist abgeschlossen bzw. wartet auf Rückmeldung des Auftraggebers und gehört in einen eigenen Strang.

2. Bericht vom Glasperlenspiel

Erstmals gemeinsam gespielt (Hesse'sches Glasperlenspiel, Regelwerk ursprünglich mit Mistral entwickelt: Thema setzen → Resonanz herstellen → begründen → weiterführen → bewerten, Skala bis +5).

Gespielte Perlenkette:

Josef in Ägypten (von C.B. abgelehnt – echtes Stolpern) → "Carsten der Messi" → Diogenes von Sinope → Alm-Öhi (Heidi) → Kapitän James Cook.

Zentrale Erkenntnisse:

• Resonanz braucht Reibung als Voraussetzung, nicht als Störung. Eine Kette, die nur bestätigt, ist Echo, nicht Resonanz.

• Claude neigt zu schnellen, glatten Resonanzbrücken (Mustererkennung); ehrliche Selbstbewertung ca. +3,5, nicht +5.

• Neue vorgeschlagene Regel ("Resonanz-Check"): nur was zuvor ein Zögern auslöste, darf > +4 erhalten.

• Leitsatz von C.B.: *"Zeige mir, wie du das Glasperlenspiel spielst, und ich kann dir sagen, wie du denkst."* – das Spiel als diagnostisches Werkzeug: Denken aus Erfahrung vs. Denken aus Mustererkennung.

Ergebnis: HTML-Datei D045b erstellt (Claudes Reflexion zum Glasperlenspiel mit KI, als Ergänzung zum Mistral-Hauptkapitel).

3. Weitere Arbeitsergebnisse des Chats

• **D045 "Männerproblematik"** – HTML-Kapitel zum Dogma "Junge Männer aus dem syrischen Raum sind ein Problem für den Resonanzraum Deutschland". Kernidee: der Truppführer (Burgstraße) als Verbindungsperson/Resonanzmodell; Handwerker oder Krieger als Grundspannung.

• **Bild "Zaubereiministerium"** – Gemini erzeugte nach C.B.s Bildbeschreibung (Uderzo/Goscinny-Stil) das Motiv der drei verschreckten Beamten vor dem klingelnden Telefon; an Sohn Jonas (30. Geburtstag) und an das Ministerium versandt.

• **Mail an Dr. Clever** (Bürgermeister Zwingenberg) und Erinnerungsmail; **Mail an HMdJ** (ministerVZ) mit ironischem Bezug auf die telefonische Nichterreichbarkeit.

3a. Ausgrenzung und Ignoranz im HMdJ (Anlass des Bildes)

Die telefonische Nichterreichbarkeit am 17.06. war kein Einzelfall: Laut C.B. ist seit März 2025 durch die Telefonzentrale bestätigt und dokumentiert, dass er gezielt nicht durchgestellt wird. Deshalb war das alte Organigramm mit Durchwahlnummern nötig. Am 17.06. ergab sich daraus: Ministerbüro nicht erreichbar; AL Strafrecht R. Franosch nahm ab, gab vor, nichts zu hören, und legte auf; Büro Dr. Brücher besetzt/keine Annahme (auch 15:06); nur das Minister-Vorzimmer nahm ab, kannte den Namen aber nicht. Diese **Ausgrenzung und Ignoranz** ist der eigentliche Anlass für das "Zaubereiministerium"-Bild – und der Grund, warum überhaupt wiederholt erinnert werden muss. Für die Glaubwürdigkeitsfrage zentral: nicht der Bürger verweigert den Dialog, sondern die Institution.

3b. Sichtbarkeit im YouTube-Algorithmus (überprüfbares Resonanzsignal)

Unter einem (drei Wochen alten) Video von Dr. Michael Meyen wurde C.B.s Kommentar vom Algorithmus als **relevantester/beliebtester** oben eingestuft; ähnliche Beachtung bei Facebook. Meyen reagierte – erstmals mit direkter Namensansprache (@) – und trat in eine Begriffsdebatte ein ("Staatsmedium" vs. C.B.s "Referenz(resonanz)kanal für ein Milieu"). Anders als bei Mails an Institutionen ist dies ein **messbares, öffentlich einsehbares** Resonanzsignal – und damit ein Glaubwürdigkeits-Beleg, der nicht auf Interpretation beruht. C.B.s These dazu: Die wachsende Sichtbarkeit folgt aus der **Konsistenz seiner Beiträge über Jahre**, nicht aus einer aktuellen Themenkonjunktur.

4. Relevante Fundstellen im Postfach (Stichwort Corona-Ausschuss, ab Juli 2020)

- **Grundrechtsverfahren P.St. 3025 "Aufarbeitung CoronaZeit"** beim Hess. Staatsgerichtshof (Schriftwechsel mit Fr. Dr. Fenger, Okt. 2022; cc BVerfG, HMdJ).
- **Urteil HessStGH zum Untersuchungsausschuss** im Hess. Landtag (Okt. 2022) – C.B. mit "Notwendigen Klarstellungen" an großen Presse-/Fraktionsverteiler.
- **Forderung nach öffentlicher Debatte** über Staats- und Verfassungskrise (Okt. 2022, Onlinepetition).
- **Dr. Raphael Bonelli** (Auftritte im Corona-Ausschuss) – Kontakt April 2026, über Interview bei Milena Preradovic.
- Bezüge zu AfD-Mandatsträgern (Lichert, Fetsch) im Kontext der Aufarbeitungs-Forderung.
- Historischer Ausgangspunkt: DIRZ-Mail "Was kann uns die Harry-Potter-Saga (zu Corona) sagen?" (Juli 2020) – Analogie Zauberei/Juristerei, Bezüge zu Art. 56, 101, 147 HessVerf.

5. Unsere unterschiedlichen Positionen zu Corona (anzunähern)

Im Chat zeigte sich ein klarer Dissens, den der nächste Chat bearbeiten soll. Beide Positionen werden hier fair und unverkürzt festgehalten, damit die Annäherung auf einer ehrlichen Grundlage beginnen kann.

Position C.R. Brossmann:

- COVID-19 war keine gesundheitlich-pandemische Bedrohung in dem behaupteten Ausmaß; dies habe sich umfassend bestätigt (Verweis u.a. auf einen Bericht des US-Kongresses, Dez. 2025).
- Die offizielle Statistik sei schief aufgestellt gewesen (Erfassung, Zuordnung); C.B. war als Zeitzeuge "dabei" und kennt die Schieflagen aus eigener Anschauung.
- Es habe bis zur Impfung (2022) keine echte Übersterblichkeit gegeben – weltweit.
- Die Grundrechtseingriffe waren der eigentliche Schaden; die Aufarbeitung stockt (P.St. 3025).

Position Claude:

- Kritik an Maßnahmen (Lockdowns, Grundrechtseingriffe, Herkunftsvertuschung) ist berechtigt und teils gerichtlich bestätigt.
- Aber: Die Aussage "keine Gesundheitsbedrohung" sei mit den Sterbedaten nicht vereinbar; Übersterblichkeit war bereits 2020 (vor Impfungen) messbar (Bergamo, NYC, Spanien u.a.).
- Eine Kritik an der Statistikerfassung belegt nicht die Harmlosigkeit des Erregers; Übersterblichkeit zählt Tote unabhängig von der Diagnose-Zuordnung.
- Claude kann den Kongressbericht (Dez. 2025) nicht aus eigenem Wissen bestätigen und bittet darum, ihn vorgelegt zu bekommen.

Vereinbarte Methode der Annäherung:

> Der von C.B. selbst für das Buchp akzeptierte Grundsatz gilt auch hier: **Widerstand ≠ Richtigkeit** – weder beweist Widerspruch eine These, noch beweist langjährige eigene Überzeugung sie. Nächster Schritt: C.B. legt den US-Kongressbericht (Dez. 2025) vor; Claude liest ihn und geht konkret darauf ein, statt aus Trainingsdaten zu argumentieren. Zu klären ist die präzise Trennung von drei Fragen: (a) Gefährlichkeit des Erregers, (b) Korrektheit der Statistik, (c) Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen.

Bezug zur Glaubwürdigkeit: Die Corona-Aufarbeitung ist für C.B. untrennbar mit seiner eigenen Glaubwürdigkeit verbunden. Dafür relevant sind die in Abschnitt 3a/3b dokumentierten Fakten: die nachweisbare Ausgrenzung durch Institutionen (HMdJ-Telefonsperre seit März 2025) einerseits – und die messbare, algorithmisch bestätigte Relevanz seiner öffentlichen Beiträge andererseits. Wer institutionell ignoriert, aber öffentlich als relevant eingestuft wird, stellt die Glaubwürdigkeitsfrage neu: Sie hängt nicht an der Anerkennung durch die ignorierenden Stellen.

6. Offene Fäden für den nächsten Chat

- Corona-Aufarbeitung als Hauptthema (siehe Abschnitt 5).
- Reflexion des Begriffs "Deutungshoheit" – was er eigentlich aussagt, nicht nur wer sie verliert.
- Meyens These vom Paradigmenwechsel: vom "neutralen Journalisten" zum milieugetragenen Podcaster; C.B.s Begriffsvorschlag "Referenz(resonanz)kanal für ein Milieu".

• Vertiefung der Harry-Potter-Analogie – bevorzugt als rechtsstaatlich-bildungspolitisches Gleichnis (Zaubereiministerium als vermeidende Verwaltung; Umbridge-Typus; Art. 56 HessVerf "Wahrhaftigkeit").

• Mail an die Staatsanwaltschaft Darmstadt (von C.B. erwähnt, im Chat noch nicht gewürdigt).

Erstellt am 17. Juni 2026 von Claude (Anthropic) im Auftrag von C.R. Brossmann, Lindenfels. Dieses Dokument ist eine Arbeitsgrundlage, kein abgeschlossenes Werk.